

Konzeptuelle Ausarbeitung für den Distanzunterricht an der Dorsterfeldschule



Dorsterfeldschule

Kurt-Tucholsky-Str. 8

47447 Moers

www.dorsterfeldschule.de

Stand: 08.02.2021

1. Ausgangslage

1.1 Personalsituation

An der Dorsterfeldschule befinden sich zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 21 Kolleginnen und Kolleginnen, darunter eine Lehramtsanwärterin und die stellv. Schulleiterin. Es gibt zum aktuellen Zeitpunkt keine Lehrkräfte, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht am Präsenzunterricht teilnehmen.

1.2 technische Ressourcen

Die Schule verfügt über einen Lehrer-PC inkl. Drucker im Lehrerzimmer und einen mobil nutzbaren Laptop. Auch der PC-Raum mit Drucker kann für die Erstellung von Materialien für den Distanzunterricht genutzt werden. Über den schuleigenen Kopierer können Papiervorlagen digitalisiert und auf einem Stick gespeichert werden. Die Dorsterfeldschule verfügt zudem seit dem Schuljahr 2020/2021 über ein flächendeckendes W-LAN, dessen genaue Nutzungsbestimmungen in Absprache mit dem Schulträger noch festzulegen sind.

1.3 Anwendungstools

Die Dorsterfeldschule betreibt eine gut geführte und stets aktuelle Homepage, seit dem Schuljahr 2019/2020 über eine LOGINEO NRW-Instanz, die gerade durch eine Lehrkraft und die Schulleitung aufgebaut wird.

In der Zeit der Schulschließung wurde eine moodle-Lernplattform über die Homepage der Schule eingerichtet, auf der - bis auf wenige Ausnahmen – alle Schülerinnen und Schüler der Dorsterfeldschule eingeschrieben sind. Ziel hier ist es, alle Schülerinnen und Schüler – auch mit Hilfe der bei der Stadt beantragten mobilen Ausleihgeräte – erreichen zu können.

1.4 digitale Lernmittel

Die Dorsterfeldschule verfügt über einige digitale Lernmittel, die in der Präsenzzeit in der Schule genutzt werden können, z.B. die Lernwerkstatt, das Förderprogramm Elfe und Mathis, den Blitzrechnkurs von Klett, die Lauschwerkstatt und einige digitale Unterrichtsassistenten zu den Schulbüchern.

Aus Budgetgründen konnten bisher noch keine kostenpflichtigen Softwareangebote oder Apps flächendeckend für alle Schülerinnen und Schüler angeschafft werden.

Aus den Reihen der kostenlosen Software nutzen einige Klassen die Lernapp Anton.

1.5 vorhandene Kompetenzen im Kollegium

Die vorhandenen Kompetenzen im Kollegium wurden bisher sowohl zum Erstellen der Homepage, als auch zur Einrichtung der moodle-Instanz genutzt.

Es gibt ein Kollegiumspadlet, über das ein kollegiumsinterner Austausch stattfindet, z.B. zu Fortbildungsangeboten oder zu Ideen zu aktuellen Themen.

Auch Erklärvideos wurden schon erfolgreich gedreht.

Im Rahmen eines „best practice“-Austauschs informieren sich die Kolleginnen und Kollegen bei den Lehrerkonferenzen gegenseitig über geglückte Einsätze digitaler Lernmittel und Software.

2. Ausgangslage häusliche Lernumgebung

2.1 häuslicher Arbeitsplatz

Die Kolleginnen und Kolleginnen haben in den Zeiten des Distanzunterrichts mit den Schülerinnen und Schülern die Gestaltung eines lernförderlichen Arbeitsplatzes besprochen (ruhig und störungsfrei; an die Größe und die Kenntnisse des Kindes angepasst) und stehen den Eltern gerne für Beratungen zur Verfügung. Die Ausgestaltung des Arbeitsplatzes unterliegt den Familien.

2.2 technische Voraussetzungen

Für die Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen der "Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen [...] an Schulen" über den Schulträger 20 mobile Endgeräte bestellt, die an Schülerinnen und Schüler ohne die entsprechende Ausstattung verliehen werden sollen.

Sollten Möglichkeiten des Drucks digitaler Arbeitsmaterialien fehlen, bietet die Dorsterfeldschule in Absprache auch gedruckte Materialpakete für die entsprechenden Schülerinnen und Schüler an, die zu einem vereinbarten Termin in der Schule kontaktlos abgeholt und ebenso auch wieder abgegeben werden können.

2.3 Datenschutz

An der Dorsterfeldschule gelten folgende Richtlinien in Bezug auf den Datenschutz im Distanzlernen:

- E-Mails werden per BCC (blindcopy) versendet um zu verhindern, dass E-Mails von allen Empfängern gesehen werden können.
- Die Nutzung der Lernplattform moodle erfolgt durch Selbsteinschreibung, in der die Nutzung von den Eltern ausdrücklich gewünscht und befürwortet wird.
- Die Eltern wurden darüber informiert, welche Daten in moodle erhoben werden und wer diese einsehen kann.
- Bei der Nutzung von Videokonferenztools werden die Eltern vorab über die Datenschutzmaßnahmen informiert. Ohne die dazugehörige Einwilligung nehmen die Schülerinnen und Schüler nicht an Videokonferenzen teil.

3. Planung für den Fall einer Schulschließung

3.1 Notbetreuung

Im Falle einer Schulschließung richtet die Schule eine Notbetreuung gemäß den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW ein. Dabei werden die Lehrkräfte und in Absprache auch das pädagogische Personal der OGS entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Die Vollzeit- und Teilzeitkräfte werden entsprechend ihrer Anteile eingesetzt, z.B. Vollzeitkräfte wöchentlich, Teilzeitkräfte mit einem Stundenanteil von $\frac{3}{4}$ drei Mal in 4 Wochen, Teilzeitkräfte mit $\frac{1}{2}$ Stundenanteil zwei Mal in 4 Wochen. Diese Einteilung erfolgt in enger Absprache mit dem Lehrerrat und der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen und kann nur individuell anhand der aktuellen Schülerzahlen und der einsetzbaren Kolleginnen und Kollegen erstellt werden.

3.2 Unterrichtsverteilung

Im Falle einer Schulschließung soll sich der Distanzunterricht grundsätzlich in Umfang und zeitlicher Struktur dem Stundenplan des Präsenzunterrichts annähern. Grundsätzlich sind also die Vormittage angedacht, in einem vierten Schuljahr in größerem Umfang als in einem ersten Schuljahr. Die genauen Pläne stellt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer individuell in Form eines Wochenplans für seine Klasse zusammen.

Ausnahmen können z.B. beim Einsatz von Videomeetings entstehen, die bei Kindern im Grundschulalter von Eltern oder anderen verantwortungsvollen Familienmitgliedern begleitet werden sollten. Hier legen die Kolleginnen und Kollegen geeignete Zeiträume fest und geben diese bekannt.

3.3 Aufrechterhaltung der Kontakte zwischen SchülerInnen und LehrerInnen

Im Falle einer Schulschließung läuft die Kommunikation zwischen den Familien und den Kolleginnen und Kollegen sowohl über E-Mail, als auch über die Lernplattform moodle. Diese ist so eingestellt, dass Teilnehmer eines Kurses über neu eingestellte Inhalte unmittelbar per E-Mail benachrichtigt werden. Informationen oder neu eingestellte Aufgaben werden den Eltern daher umgehend gemeldet.

Soweit dies möglich ist, werden das Büro und das Sekretariat der Schule telefonisch und über die auf der Homepage vermerkte E-Mail-Adresse erreichbar sein.

3.4 Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht

Die Dorsterfeldschule informiert in einem Elternbrief zum Distanzlernen (08.09.2020) alle Familien darüber, dass die Teilnahme am Distanzunterricht, sollte dieser aufgrund von Schul- oder Teilschließung eingerichtet werden müssen, verpflichtend und anderen Tätigkeiten vorzuziehen ist.

3.5 Feedback

Die Lehrerinnen und Lehrer geben allen Schülerinnen und Schülern im Distanzunterricht ein wöchentliches Feedback zu den erledigten Aufgaben. Dazu können z.B. die Rückmeldefunktion in moodle, E-Mails, Telefongespräche oder in Einzelfällen auch postalische Mitteilungen genutzt werden.

Weiterhin arbeitet das Kollegium daran, die Möglichkeiten der Rückmeldung zu erweitern. Perspektivisch sollen auch die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sich gegenseitig Rückmeldungen geben können bzw. automatische Formen der Rückmeldungen (z.B. über die App „biparcours“) genutzt werden. Selbstverständlich sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten mit Bedacht und anlassbezogen eingesetzt werden.

4. Digitale Endgeräte

Die Dorsterfeldschule hat über den Schulträger eine von der Kommune berechnete Anzahl von digitalen Endgeräten für die Ausleihe an die Schülerinnen und Schüler angefordert.

Sobald diese der Schule zur Verfügung stehen, werden sie an Familien mit fehlender Ausstattung verliehen. Sollte die Zahl der Familien größer sein als die Zahl der Endgeräte, werden seitens der Schule Kriterien aufgestellt, nach denen die Geräte verteilt werden.

5. Teamstrukturen

Da sich in den Präsenzunterrichtsphasen keine Kolleginnen oder Kollegen im Distanzlernen befinden, können hier keine sogenannten Tandems aus Präsenz- und Distanzkräften gebildet werden.

Die bestehenden Jahrgangsstufenteams arbeiten auch im Falle der Umstellung auf Distanzunterricht zusammen, erarbeiten Unterrichtsinhalte gemeinsam oder wechselseitig und unterstützen sich. Dabei sind die Arbeitsanteile von Teilzeit- und Vollzeitkräften ebenso zu beachten wie in den Teamstrukturen im Präsenzunterricht.

Die Lehramtsanwärterin beteiligt sich am Distanzunterricht in ihren Ausbildungsklassen.

Ggf. an der Schule eingesetzte Praktikanten (Praxissemester, Elise) beteiligen sich ebenso in ihren Ausbildungsklassen.

5.1 Lehrende in Distanz

Lehrerinnen oder Lehrer, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, erarbeiten in Absprache mit der Lehrerkonferenz Inhalte von zu Hause, sichten Materialien oder betreuen Schüler, die sich im Distanzunterricht befinden.

Arbeitsumfang und –zeiten sollen sich dabei möglichst an den Stundentafeln des Präsenzunterrichts orientieren.

Im Falle einer Teil- oder Schulschließung wechseln alle betroffenen Lehrerinnen und Lehrer in den Distanzunterricht und stellen eine Arbeitszeit gemäß ihres Stundenumfangs sicher. Dabei legen sie Zeiten fest, in denen sie für die Schülerinnen und Schüler oder deren Familien erreichbar sind und teilen diese und die Art der Erreichbarkeit (z.B. per Telefon, per Mail oder in einer Videosprechstunde) wochenaktuell mit.

Alle Kolleginnen sind über die Nachrichtenfunktion in moodle jederzeit anschreibbar.

5.2 Lernende in Distanz

Schülerinnen und Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen können oder sich z.B. in häuslicher Quarantäne befinden, erhalten die Unterrichtsmaterialien in ähnlichem Umfang wie der Präsenzunterricht der Klasse. Diese können über moodle, aber auch in Papierform an die Kinder zugestellt werden. Die Koordinierung unterliegt der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer, es können hier aber auch Kolleginnen oder Kollegen eingesetzt werden, die sich selbst im „Distanzlehren“ befinden.

Um die Schülerinnen und Schüler möglichst umfangreich am Geschehen in der Klasse teilhaben zu lassen, soll laut Vorgabe der Distanzunterricht synchron z.B. durch Videomeetings mit der Klasse oder asynchron durch Videobotschaften, digitale Nachrichten oder Briefe ergänzt werden. Da wir zur Zeit noch nicht über die technischen Möglichkeiten verfügen, werden wir zunächst auf die asynchronen Möglichkeiten zurückgreifen.

5.3 Lernende mit Unterstützungsbedarf

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind der jeweilige Bildungsgang und der Förderschwerpunkt die Basis der schulischen Förderung und der Gestaltung des Lernens.

Bei der Ausgestaltung der Lernprozesse erhalten Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung auch im Distanzunterricht spezifische Anpassungen und differenzierte Fördermaßnahmen unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Förderschwerpunkte in Absprache mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer, den FachlehrerInnen und der Sonderpädagogin. Alle Unterstützungsmaßnahmen richten sich nach den individuellen (Lern-) Voraussetzungen, den Förderplänen und den gewährten Nachteilsausgleichen.

Aufgaben, Materialien und bzw. oder Methoden werden für Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf bei Bedarf angepasst und individualisiert.

Im Falle einer Umstellung auf das Lernen auf Distanz werden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und deren Familien über die genauen Zuständigkeiten, Abläufe und die Erreichbarkeiten informieren und diese besonders begleiten.

6. Kommunikation

6.1 schulweite Kommunikationsstruktur

Bis zur Einrichtung schulischer E-Mail-Adressen über LOGINEO NRW kommuniziert die Schulleitung mit den Kolleginnen und Kollegen über den bekannten E-Mail-Verteiler.

Um die Arbeitsbelastung nicht zu sehr zu erhöhen, findet eine schulinterne Kommunikation nur in Ausnahmefällen nach 16 Uhr oder am Wochenende statt.

Die Kommunikation über sog. „soziale Medien“ ist zu schulischen Zwecken ausdrücklich nicht erwünscht.

6.2 Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern

Im Falle des Distanzunterrichts wechseln die Klassenlehrerinnen und –lehrer in die Kommunikation über moodle. Sie informieren die Schülerinnen und Schüler und deren Familien über die möglichen Kommunikationswege (analog und digital) und die Zeiten, in denen sie erreichbar sind. Im Folgenden werden die Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler Montags bis 17 Uhr verlässlich auf moodle eingestellt und die Modalitäten der Rückmeldung transparent gemacht. Diese erfolgt nach klassenintern abgesprochenen, verlässlichen Strukturen (z.B. immer am Tag der Abgabe/ immer am Freitag), wie sie bereits in der Phase der Schulschließungen im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 erfolgreich erprobt werden konnten.

Innerhalb einer Klasse nutzen alle Lehrerinnen und Lehrer dieselben Kommunikationswege. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer ist der zentrale Ansprechpartner, der auch das Stellen von Aufgaben aus anderen Fächern koordiniert.

Bei der Umstellung zum Distanzlernen informieren die Kolleginnen und Kollegen die Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten des Einreichens, Bewertungsmaßstäbe und die Art der Rückmeldung. Über Umfang und Frist der wöchentlichen Aufgaben informiert die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer beim Stellen der Aufgaben in Form eines Wochenplans.

Der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wird in analoger oder digitaler Form aufgebaut (angeboten) und findet nach den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten und in individueller Absprache statt. Die Art der

Kontaktaufnahme variiert und beinhaltet auch individuell eingeübte Feedback- und Rückmeldeabsprachen.

6.3 Kommunikation mit Eltern

Die Kommunikation zwischen der Dorsterfeldschule und der Elternschaft erfolgt über 3 zentrale und bereits erfolgreich etablierte Punkte:

- Verteilung der Elternbriefe über moodle – hier sind alle Familien verbindliche Abonnenten und erhalten über neue Elternbriefe automatische Benachrichtigungen an ihre E-Mail-Adressen
- E-Mail-Verteiler über die Klassenpflegschaften
- Ankündigungen auf der Homepage

Eine besondere Bedeutung kommt dem Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zu, um die konkrete Gestaltung der Präsenz- und Distanzphasen abzustimmen. Hier werden, wie in Kapitel 4.3 und 5.2 beschrieben, individuelle Absprachen zur Nutzung der Kommunikationswege getroffen.

7. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Schüler und Schülerinnen setzen sich im Distanzunterricht auf vielfältige Weise mit den Lernaufgaben auseinander. Dabei ist es sicherlich so, dass hierbei individuelle Möglichkeiten und Rahmenbedingungen unterschiedlich sind. Allein das Auseinandersetzen und Hineindenken in variierende digitale Lernangebote ist als positiv anzusehen und bietet auch hier die Chance, Lernzuwachs zu erzielen.

Dabei wird sicherlich die tatsächliche Eigenleistung des Kindes nicht immer sofort erkennbar bzw. überprüfbar sein. Die Überprüfung der Eigenleistung des Kindes sowie Leistungsüberprüfungen, wie sie vorrangig im Präsenzunterricht stattfinden, sind daher weiterhin ausschlaggebend.

7.1 Rechtlicher Rahmen

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Eine Qualitätsorientierung bietet der Referenzrahmen Schulqualität NRW mit impulsgebenden Formulierungen. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen. [...]. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen.

7.2 Transparenz

Die in den Kapiteln 6.3 und 6.4 beschriebenen Absprachen zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht wurden zu Beginn des Schuljahres in der Lehrerkonferenz diskutiert und erarbeitet, in der Schulpflegschaft transparent dargestellt und in der Schulkonferenz zur Kenntnis genommen und abgestimmt.

7.3 sonstige Leistungen und Feedback

Die in 6.1 genannten Vorgaben zur Leistungsüberprüfung sehen sowohl „schriftliche Arbeiten“ in Form von Klassenarbeiten oder Lernzielkontrollen, als auch „sonstige Leistungen“ vor. In den Klassenstufen 3 und 4 werden die schriftlichen Arbeiten in den Hauptfächern benotet.

Die „sonstigen Leistungen“ umfassen alles, was im Unterricht oder auch darüber hinaus mündlich oder schriftlich geleistet wird und berücksichtigen auch die Lernentwicklung des einzelnen Kindes. Sie bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung in allen Fächern und Klassenstufen. In den Klassen 3 und 4 stellen sie in den Fächern Mathematik und Deutsch, in denen schriftliche, benotete Arbeiten geschrieben werden, die Hälfte der Zeugnisnote.

Für den Distanzunterricht bedeutet das, dass alle erbrachten Leistungen zu den „sonstigen Leistungen“ gerechnet werden können. Der Anteil der nur im Distanzlernen erbrachten Leistungen hängt dann auch davon ab, wie lange der Distanzunterricht den Präsenzunterricht ersetzt hat.

Das untenstehende Schaubild zeigt im inneren Kreis, wie Leistungen im Distanzlernen erbracht und sichtbar gemacht werden können, während die äußeren Kreise Möglichkeiten der Rückmeldung/des Feedbacks darstellen. Selbstverständlich werden beide Aspekte nur in einer Auswahl dargestellt, die beliebig erweitert werden könnte.

telefonieren

Video-
konferenz

Peer to Peer
feedback:
in Padlet eingestellte
Ergebnisse liken oder
kommentieren

- Learning apps
- Links zu Filmen und Hörtexten
- Lesefitness online
- Fotos auf ein Padlet hochladen
 - Auftrag über Moodle zu handlungsorientierte Arbeiten
 - Lieder einstellen und einüben lassen
 - Themenbezogene Fotos aufnehmen und hochladen
 - zu einem Lied malen
 - ...

Kommentare
als
Audiodatei
über Moodle

Lehrerfeedback:
in Padlet
eingestellte
Ergebnisse liken
oder
kommentieren

Abgabe und
Feedback
über Moodle

E-mail

7.4 Schriftliche Leistungen

Wie in Abschnitt 6.1 beschrieben, finden Klassenarbeiten und schriftliche Lernzielkontrollen in der Regel im Präsenzunterricht statt. Nur im Falle einer Phase längerfristigen, schulweiten Distanzunterrichts können und werden die Kolleginnen und Kollegen auch auf alternative Formen der Leistungsbewertung wie Portfolios, schriftliche Ausarbeitungen oder mediale Produkte zurückgreifen. Diese Alternativen stimmen die Jahrgangsstufenteams miteinander ab und machen sie den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern transparent als Teil der Leistungsbewertung.

8. Pädagogische, methodische und didaktische Aspekte

Bei der Ausgestaltung des Distanzunterrichts orientieren sich die Kolleginnen und Kollegen an den sechs Impulsen für das Lernen auf Distanz nach *Krommer, Wampfler* und *Klee*:

1. So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.
2. So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig
3. So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig
4. So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
5. So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
6. So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

7.1. Grundsätze für das Distanzlernen an der Dorsterfeldschule

Für den Fall, dass die gesamte Schule, einzelne Klassen oder Schülerinnen/Schüler teilweise oder ganz auf Distanzunterricht umgestellt werden (müssen), gelten für diese Unterrichtsform folgende Grundsätze:

1. Wir informieren die Kinder und die Eltern über die strukturellen Rahmenbedingungen und die Leistungserwartung im Distanzunterricht.
2. Wir passen die Instrumente und Aufgaben so an die Klasse oder die einzelnen Schülerinnen und Schüler an, dass sie sie bewältigen können und beachten dabei auch die Rahmenbedingungen des häuslichen Umfelds.
3. Wir legen eine verlässliche Kommunikationsstruktur für unsere Klassen fest und machen diese transparent. Wir achten auf eine unterstützende, wertschätzende Kommunikation aller Beteiligten und passen den Kommunikationsweg den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler an.
4. Wir achten auf eine inhaltlich und zeitlich abwechslungsreiche Gestaltung der Aufgabenformate

Anhang

Moers,den. . . .

Liebe Eltern und Kinder der . . .klasse,

wir möchten Sie auf diesem Wege informieren, dass sich unsere Klasse vom. . bis voraussichtlich. . . im Distanzlernen befindet.

Folgende Regelungen für das Distanzlernen hat die Dorsterfeldschule getroffen:

- Aufgabenbearbeitung
Beim Lernen auf Distanz dient die Stundentafel als Orientierung. In dieser Zeit hat Ihr Kind die Möglichkeit, die auf Moodle eingestellten Aufgaben zu bearbeiten.

- Rollenklarheit Lehrkräfte und Eltern
Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer ist in dieser Zeit für Sie der Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Da die Aufgaben sowohl von der Klassenlehrerin als auch von involvierten Fachlehrerinnen und -lehrern gestellt werden, können gegebenenfalls Fragen an diese weitergeleitet werden.
Sie als Eltern stehen Ihrem Kind bitte helfend und beratend zur Seite, dazu gehört auch das Bereitstellen des vollständigen Arbeitsmaterials. Materialien, wie z.B. Schulbücher, Hefte etc., die sich noch in der Schule befinden, holen Sie bitte

am . . . im Zeitraum von. . bis . . ab.

- Erreichbarkeit
In der Zeit des Distanzlernens bin ich wie folgt für Sie erreichbar:
 1. Über die Nachrichtenfunktion bei Moodle:
Im Regelfall erhalten Sie zeitnah (Montag-Freitag) eine Rückmeldung.
 2. Über eine telefonische Sprechstunde bin ich am . . . im Zeitraum von . . bis. . für Sie erreichbar. Nach vorheriger Terminanfrage bei Moodle werden Sie in diesem Zeitraum unter der von Ihnen angegebenen Nummer angerufen.
 3. Über eine Videokonferenz (Jitsi/Zoom) bin ich am . . . im Zeitraum von . . bis. . erreichbar. Nach vorheriger Terminanfrage bei Moodle erhalten Sie von mir einen Zugangslink.

Bitte geben Sie bei jeder Gesprächsanfrage einen groben Überblick über den Gesprächsinhalt an.

- Feedback
Ihr Kind erhält zu ausgewählten Aufgaben ein Feedback über:
 - o Moodle
 - o automatische Formen der Rückmeldung (Learning-Apps,. . .)
 - o Emails
 - o Padlet (Kommentare und/oder Likes)

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese Zeit!

Ihre